Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1985)

Heft: 9

Artikel: Anne Clark
Autor: Dürr, Claudia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Clark NEW LIFE **NEW LIFE**



Im Gegensatz zu aktuellen Synthie-Solisten liegt bei Anne Clark's Veröffentlichungen das Hauptgewicht auf ihren engagierten Texten, die Musik, die übrigens nicht von ihr stammt, dient lediglich zur Untermalung ihrer Texte. Die Musikkompositionen überlässt sie Freunden, ihr Metier ist das Schreiben. Anne wurde in Croydon, einer seelenlosen, öder Londoner Satelittenstadt geboren und sie zählt sich ganz zur dort ansässigen Arbeiterklasse, zum "niederen" Volk. Ihre Texte beschreiben denn auch ausschliesslich die Monotonie, die Einsamkeit und die Iso-lation im Leben der arbeitenden Klasse Es ist keine schöne, literarische Sprache, der sie sich bedient. Ihre Texte sind monoton, wie der Alltag in Croydon selbst und die einfache,direkte Sprache, <u>ihre</u> Sprache ist durch-setzt mit deftigen Ausdrücken des Londoner Vorstadt-Slangs. Anne macht das bewusst, denn sie hat nicht viel übrig für die literarische Elite der Oberklasse, die sich per Rockmusik mit "niederen Volk gemein machen will". Angefangen zu schreiben hat sie

schon als Schülerin. Begierig und mit offener Augen hat sie ihre Umgebung genauestens beobachtet und in Stimmungsbilder der modernen Gesellschaft wiedergegeben. Zu Beginn der 80er Jahre, begann die Poetin für Paul Wellers

"Riot Stones"-Verlag zu arbeiten. Zusammen mit Paul Weller (STYLE COUNCIL) trat sie im Sommer 1981 im Fernsehen auf: "Mein Beitrag zum Programm war die Frage, weshalb die etablierten Verlage keine Werke junger Dichter veröffentlichen. Die Bücher sind grundsätzlich gefüllt mit Scheisse und den Jungpoeten gibt man nicht die geringste Chance." Ihr Auftritt erregte Aufmerksamkeit und veranlasste ebenso einen etablierten Verlag "Faber & Faber", eine Sammlung von Arbeiten junger Poeten im Alter von 15-23 Jahren herauszugeben. Die Einführung zu diesem Buch mit dem Titel "Hard Lines" schrieb Ian Dury. Zur gleichen Zeit hielt Anne ihre ersten Live-Vorlesungen, damals noch ohne Musikbegleitung in Richard Strange's "CABARET FUTURA". Anne selbstsicher: "Der Hauptgrund für meine Auftritte war, dass ich nicht fand, J. Cooper Clark (damals der bekannteste Jungpoet Englands) sollte der einzige Representant junger Dichter bleiben. A.Clark kam zugute, dass sich damals in England eine breite Oeffentlichkeit für die Jungen Poeten zu interess-Vom Erfolg ihrer ieren begann.

Auftritte sie dem iv "The Individuals" sie durch tourte und

nebenbei schrieb sie eine Dokumentation fürs britische

angespornt, trat

Poesie-Kollekt-Ghosts of

bei, mit dem

ganz England

Fernsehen BBC.
Nach zwei Jahren herumreisen schliesslich, beund Patrick Fitzgerald nachzutun, und ihre Texte zu Musik vorzutragen. Bald bot sich ihr die einmalige Gelegenheit, beim kleinen aber erfolgreichen Kleinstlabel "red flame" eine Mini-LP einzuspielen. Sie erschien am 24.9. 1982 und enthielt eine erste Auswahl, ihrer besten Werke. "The Sitting Room", so der Titel der Platte, wurde von den Medien einhellig gelobt erreichte im Dezember 1982 den stolzen vierten Platz der englischen Independent-Charts.

Von nun an gings nur noch aufwärts mit Anne Clark, Sie wurde schnell zum begehrten "Live-Act" und tourte mit einer kleinen Musikgruppe durch alle kleineren und grösseren Clubs in London und Umgebung. Im selben Winter noch trat sie dann auch zusammen mit ihrem Namensvetter John Cooper Clark auf.

Anne billigte sich keine Zeit der Ruhe, sondern zog sich sogleich wieder ins Studio zurück, um newes Material einzuspielen und am ll. Juli füllten Anne's Texte erstmals eine LP in voller Länge. Auf "CHANGING PLACES", da

JOINED UP WRITING



das auch das als Single überaus erfolgreiche "Sleeper in Metropolis" und das wohl bis heute Deste Stück "Wallis" enthält, wird Anne auf der einen Seite vom Gitarristen Vini Reilley (seines Zeichens Mitglied der Cult-Band "Duritti Column" aus Manchester auf der anderen Seite vom Keyboarder David Harrow unterstützt.

Auch diese erste LP der Croydener Poetin wird von den Medien enthusiastisch aufgenommen und erreicht neben Top-Positionen in den Independent-Charts auch erstmals die regulären Music-Week Charts.



NEW LIFE



NEW LIFE



NEW LIFE



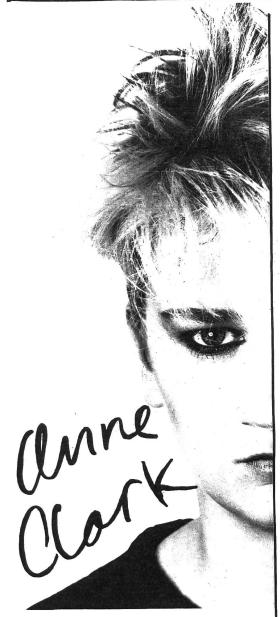
NEW LIFE



Unne Mark (in)



NEW LIFE



"Oz"_Stuttgart._26.11.1984

Als ich von dem Konzert im Stutt-garter "Oz" hörte, hatte ich mich gleich dazu entschlossen, dieses Konzert zu besuchen, denn Anne Clark hat mir zu dieser Zeit sehr gut gefallen (vor allem: "Sleeper in Metropolis"



So stand ich mit Freunden also am Abend des 26.1.84 vor dem Eingang der Stuttgarter Disco, wo das Konzert stattfinden sollte. Uebringens: Depeche Mode gaben auch einmal einen Gig im Oz, am 7.12.

Gegen 2000 Uhr wurde dann die Türe geöffnet und wir traten ein. In der Disco waren schon massig viele Leute und mich wunderte es warum die schon drin waren.

Zu diesem Gig gab es keine Vorgruppe. Um 2100 Uhr sollte dann Anne Clark auftreten, die von ihrem Keyboarder David Harrow be gleitet wird. Um 21.15 kamen sie endlich auf die Bühne. Mit "Our Darkness" begann das Konzert. Das Publikum war eher mittelmässig und Anne Clark beschwerte sich, dass aus den ersten Reihen wenig Beifall kam. Das lag jedoch daran, dass diese Leute total zerquetscht wurden. Es wurden yiele Songs aus dem Album "Changing Places" und der Mini-LP "Joined up

writing" gespielt. Na-türlich auch Sleeper in Metropolis und Wallis. Dies waren die Lieder, bei denen das sonst eher ruhige Publikum am meisten ausgeflippt ist.

Anne Clark konnte die Leute eigentlich kaum antreiben. Das lag wohl daran, dass sie während des ganzen Konzertes sich kaum bewegte und nur auf einem Fleck stand und nur grade

ihre Texte zur begleitenden Synthi-Musik von Keyboarder David Harrow heruntersprach.

Schon um 2200 Uhr, also nach 45 Min schon, waren David und Anne so frech, wieder von der Bühne zu verschwinden. Nach gedämpften Zugaberufen kamen sie doch noch einmal und spielten einige kurze Zugaben. Als letztes kam nochmal "Our Darkness", jedoch diesmal eine ganz andere, viel längere Version (Disco-Version). Das war echt super. Uebrigens, diese Version ist genau dieselbe, wie die Maxisingle von Our Darkness.

Gegen 22.15 Uhr war dieses Konzert zu Ende. Alles in allem war es jedoch nur mittelmässig und auch viel zu kurz. Schade, denn ich hatte von Anne Clark Live viel mehr erwartet!

> Bericht von Claudia Dürr D-Sindelfingen

Vielen Dank Claudi!



Einige Pressestimmen

0 **DUSEUS** 9 9 9

Auch wer von Annes dramatischer, kraftvollen Poesie hält, muss zugeben, dass sie auf geschmacksvolle Weise mit Musik in Verbindung gebracht werden konnte

CATALOGUE

Anne Clark bestätigt hier (auf Changing Places) einmal mehr ihren Ruf als scharfe Beobachterin von sozialen und persönlichen Problemen.

MMEQUIL

Tool L

Immer wieder scheint ihre frische, offene, kraftvolle Stimme durch 0 THUE ihre düsteren

Verse hindurch

Anne hat die Fähigkeit, die persönlichsten Gefühle auf einfache Art treffend auszudrücken...



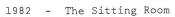


Mit der Changing-Places-LP wagte sich Anne auch erstmals in ausländische Gefilde: Die LP erschien in vielen westeuropäischen Staaten und war vor allem in Skandinavien erfolgreich.

Mit "Joined up writing" erschien Ende 1984 die zweite Mini-LP der Jungpoetin. Konsequent wie nie zuvor, setzt sie dærauf die eindrückliche, monotone Synthie-Musik von David Harrow zur stilvollen Untermalung ihrer nachdenklich stimmenden Gedichte ein, Perlen des Albums sind "Nothing at all" "True Love Tales" und das auch als Single und Maxi ausgekoppelte
"Our Darkness":

Die Single "Our Darkness", die auch schon in Formel eins zu Gast war. ist im Moment auf dem hesten Wege, die deutsche Hitparade zu erobern.





Changing Places

1983 1984

- LP

Joined up writing - Mini-LP













Mini-LP

